

## **Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 11. November 2009**

### **Umbesetzung im Jugendhilfeausschuss**

Der Jugendhilfeausschuss hat einer personellen Umbesetzung in seinen Reihen einhellig zugestimmt. Diplom-Psychologe Rudolf Jagdhuber ist zum 1. März dieses Jahres in die Freistellungsphase seiner Altersteilzeit eingetreten und damit als beratendes Mitglied für den Bereich „Erziehungsberatung“ aus dem Jugendhilfeausschuss ausgeschieden. Für ihn rückt Diplom-Sozialpädagogin (FH) Katharina Loew-Pietsch (ebenfalls von der Erziehungsberatungsstelle Illertissen) als beratendes Mitglied in den Jugendhilfeausschuss nach.

### **Ansprechpartner zum Thema:**

Tilman Lassernig  
Leiter des Fachbereichs „Jugend und Familie“  
Telefon: 0731/7040-250  
E-Mail: tilman.lassernig@lra.neu-ulm.de

### **Koordinierende Kinderschutzstelle**

Die am Landratsamt Neu-Ulm neu geschaffene Koordinierende Kinderschutzstelle ist am 15. September dieses Jahres mit der Diplom-Sozialpädagogin (BA) Andrea Rösch besetzt worden. Die 44-Jährige stellte sich nun den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses vor. Demnach waren ihre bisherigen beruflichen Stationen die Bewährungshilfe am Landgericht Ulm, der Kinderschutzbund Blaubeuren, wo sie eine Spielgruppe leitete, die Pädiatrische Psychologie an der Universitätskinderklinik Ulm und zuletzt die Mukoviszidose- und Stoffwechsel-Ambulanz der Universitätskinderklinik Ulm.

Die Koordinierende Kinderschutzstelle ist Anlaufstelle für Betroffene und Fachkräfte im Netzwerk des Koordinierenden Kinderschutzes (kurz: KoKi). Andrea Rösch arbeitet seit einigen Wochen daran, das KoKi-Netzwerk „Frühe Hilfen“ im Landkreis aufzubauen. Darin sollen eingebunden werden: das Gesundheitswesen (Hebammen, Ärzte, Kliniken, der Öffentliche Gesundheitsdienst etc.), das Jugendamt, die Schwangeren- und Erziehungsberatungsstellen, die Justiz, die Polizei, die Schulen, die Träger der freien Jugendhilfe, die Sozialleistungsträger (Krankenkassen, Agentur für Arbeit, Arge etc.) und weitere Netzwerkpartner wie zum Beispiel ehrenamtliche Akteure. Koordiniert und gesteuert von Andrea Rösch, sollen diese Netzwerkpartner zusammen als Frühwarnsystem gegen Kindeswohlgefährdung fungieren.

Ziel der KoKi ist der präventive Schutz von Kindern aus belasteten Familien vor Vernachlässigung und Missbrauch. Dazu sollen Risikofaktoren bereits in der Schwangerschaft oder kurz nach der Geburt erkannt werden. Die Koordinierende Kinderschutzstelle am Landratsamt soll auf Risikofamilien zugehen, bei den Familien Vertrauensarbeit leisten und die Hilfe für Kinder und überforderte Eltern im Einzelfall managen. Die Hilfe durch einen oder mehrere Akteure aus dem KoKi-Netzwerk soll frühzeitig und kontinuierlich erfolgen, passgenau und verlässlich sein.

Für das nächste Jahr ist geplant, eine zweite qualifizierte Vollzeitkraft für die Koordinierende Kinderschutzstelle am Landratsamt einzustellen. Das bayerische Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen (Ministerin: Christine Haderthauer, CSU) hat für beide Stellen bereits eine finanzielle Förderung zugesagt.

KoKi-Stellen und -Netzwerke sollen auf Beschluss der Staatsregierung in allen bayerischen Landkreisen etabliert werden. Hintergrund sind die dramatischen Fälle von Kindesmisshandlung und -vernachlässigung, die sich in den zurückliegenden Jahren in Deutschland ereignet haben.

### **Ansprechpartnerin zum Thema:**

Andrea Rösch  
Koordinierende Kinderschutzstelle  
Fachbereich „Jugend und Familie“  
Telefon: 0731/7040-485  
E-Mail: andrea.roesch@lra.neu-ulm.de